



Die Himmel rühmen des Ewigen Ehre

Christian Fürchtegott Gellert

Ludwig van Beethoven
(1770 - 1827)

Majestätisch und erhaben

S / A

1. Die Him - mel rüh - men des E - wi - gen
2. Ver - nimm's und sie - he die Wun - der der

T / B

vgl.
Takt 27

Eh - re, ihr Schall pflanzt sei - nen Na - men fort. Ihn
Wer - ke, die Gott so herr - lich auf - ge - stellt! Ver -

rühmt der Erd - kreis, ihn prei - sen die Mee - re, ver -
kün - digt Weis - heit und Ord - nung und Stär - ke dir

nimm, o Mensch, ihr gött - lich Wort! Wer trägt der
nicht den Herrn, den Herrn der Welt? Er ist dein

(Halbchor od. Soli) Wer Er

Halbchor od. Soli

trägt der Him - mel un - zähl - ba - re Ster - ne?
 ist dein Schöp - fer ist Weis - heit und Gü - te,
 18
 19
 20
 Him - mel un - zähl - ba - re Ster - ne? Wer
 Schöp - fer, ist Weis - heit und Gü - te, ein

21
 22
 23
 24 (Alle)
 führt die Sonn' aus ih - rem Zelt? Sie kommt und
 Gott der Ord - nung und dein Heil; er ist's, ihn

25
 26
 27
 28
 29
 leuch - tet und lacht uns von fer - ne und läuft den Weg gleich
 lie - be von gan - zem Ge - mü - te, und nimm an sei - ner

31
 32
 33
 34 rit.
 als ein Held, und läuft den Weg gleich als ein Held.
 Gna - de teil, und nimm an sei - ner Gna - de teil!